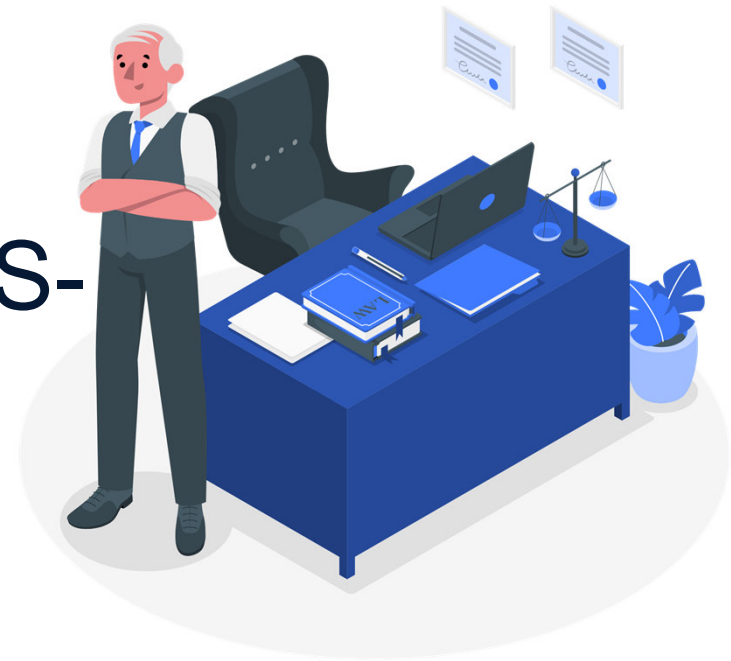


ZIVILVERFAHREN



1. ZIVILGERICHTS- VERFAHREN



EINTEILUNG VON ZIVILGERICHTSVERFAHREN

Streitiges Verfahren

Entscheidet über
Ansprüche zwischen
klagender und
beklagter Partei

Außerstreitiges Verfahren

Antragstellende können
ein Anliegen vorbringen,
über das entschieden
wird

GRUNDSÄTZE DES ZIVILPROZESSES

01

Parteiendisposition

„Wo kein Kläger, da kein Richter.“

02

Mündlichkeit

Entschieden wird nur über das Vorgebrachte

03

Öffentlichkeit

Jede/r kann zuhören

04

Rechtliches Gehör

Beide Parteien müssen gehört werden.

05

Gleichstellung

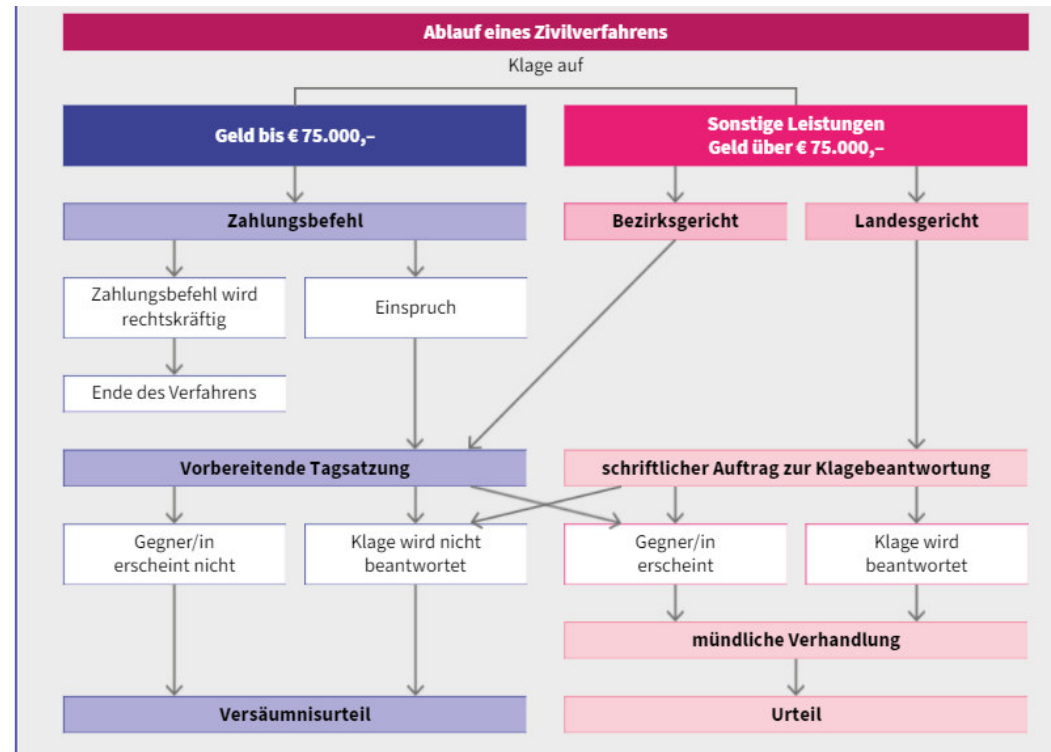
Formal und rechtlich

ZIVILGERICHTE

Verschiedene Gerichte sind mit Zivilverfahren betraut.

- Bezirksgericht
- Landesgericht
- Oberlandesgericht
- Oberster Gerichtshof

VERFAHRENSABLAUF



ANWALTSPFLICHT UND VERFAHRENSHILFE

In den meisten Verfahren brauchen klagende und beklagte Partei eine Rechtsvertretung.

Wer sich keine Anwält*innen leisten kann, hat Anspruch auf die sog. Verfahrenshilfe.



RECHTSMITTEL

Ist eine Partei mit dem Urteil nicht einverstanden, kann sie Rechtsmittel erheben (vgl. Instanzenzug).

Passiert das nicht, gilt das Urteil nach bestimmten Fristen als rechtskräftig.

Berufung = Rechtsmittel gegen Urteile erster Instanz

Revision = Rechtsmittel gegen Urteile zweiter Instanz

Die Folgeinstanz kann das Urteil **bestätigen**, **abändern** oder **aufheben**.

2. EXEKUTIONSRECHT



EXEKUTION

- = Zwangsvollstreckung
- dient der Durchsetzung von Ansprüchen
- eine legitimierte Forderung wird einbringlich gemacht
- dazu kommt es nur, wenn Schuldner*innen das Geschuldete nicht erbringen
- Wir sprechen nicht mehr von klagender und beklagter Partei, sondern von **betreibender** und **verpflichteter** Partei

EINBRINGUNG von GELDFORDERUNGEN

Werden Forderungen nicht eingebracht, kann auf Folgendes Exekution geführt werden:

- bewegliche Sachen (sog. Fahrnisse)
- Forderungen wie Lohnpfändungen
- Liegenschaften



Wird nicht Geld geschuldet, sondern eine Handlung oder Unterlassung, können Geld- oder Haftstrafen verhängt werden.

GRUNDSÄTZE des EXEKUTIONSVERFAHRENS

01

Rangprinzip

„Wer zuerst kommt, mahlt
zuerst.“

02

Schuldner*innenschutz

Existenzminimum;
Gegenstände zur Deckung
von Lebensbedürfnissen

03

Untersuchungsprinzip

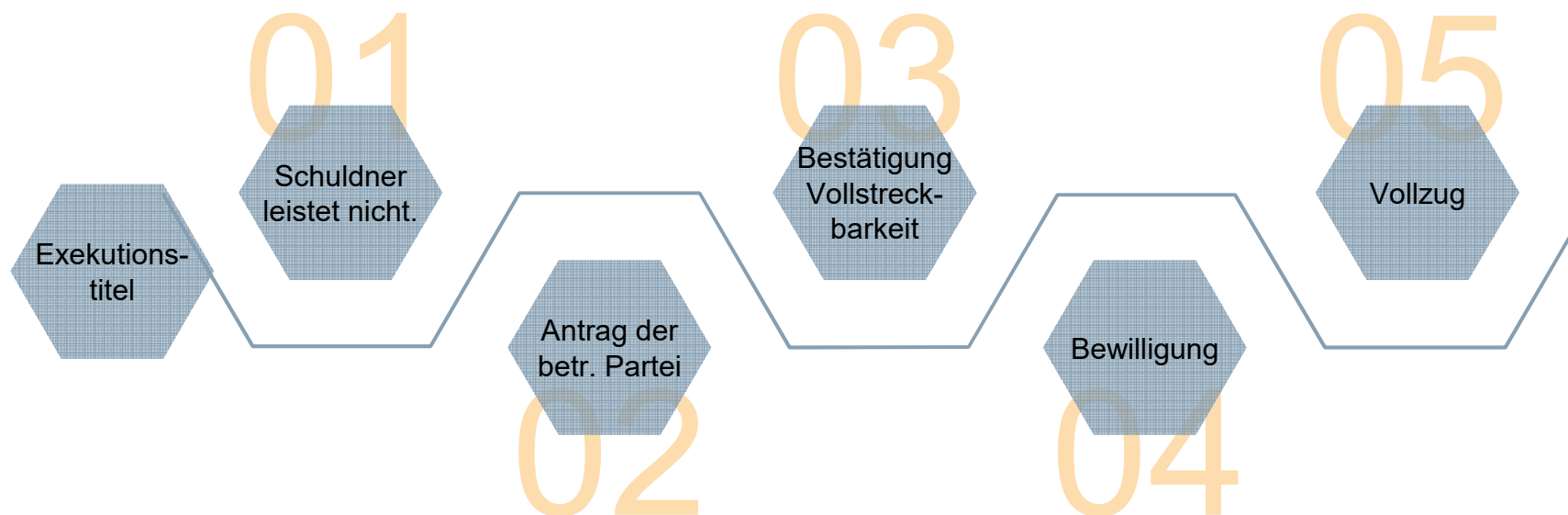
Klärung von Sachverhalten

04

nicht öffentlich

außer bei Versteigerungen

ABLAUF eines EXEKUTIONSVERFAHRENS



EXEKUTIONSMITTEL

01

bewegliche Sachen

Gerichtsvollzieher*in
erstellt
Pfändungsprotokoll →
Erlösschätzung

02

unbewegliche Sachen

Grundstücke oder Häuser
werden

- verpfändet
- verwaltet oder
- versteigert

03

Forderungen

zumeist Lohnpfändung

3. INSOLVENZRECHT



INSOLVENZVERFAHREN

Insolvenz = Zahlungsunfähigkeit

Anders als bei der Exekution, wird im Insolvenzverfahren das **Gesamtvermögen** von Schuldner*innen zur Deckung von Forderungen herangezogen.
Daher heißt das Verfahren auch **Generalexekution**.

Alle Gläubiger*innen werden gleich behandelt, kein Rangprinzip!

ARTEN von INSOLVENZVERFAHREN

01

Konkursverfahren

Vermögensverteilung
auf Gläubiger*innen

02

Sanierungsverfahren
ohne Eigenverwaltung

Erhaltung der
Vermögenssubstanz

03

Sanierungsverfahren
mit Eigenverwaltung

Erhaltung der
Vermögenssubstanz

RECHTE der GLÄUBIGER*INNEN

Während eines Insolvenzverfahrens bekommen Gläubiger*innen ihre Forderungen nur anteilmäßig erstattet (**Quote**).

Es gilt grundsätzlich ein **Gleichbehandlungsgrundsatz**, allerdings gibt es hiervon Ausnahmen:

- **Aussonderungsrechte**: Recht auf Herausgabe
- **Absonderungsrechte**: bevorzugte Reihung, z.B. bei Pfandrechten

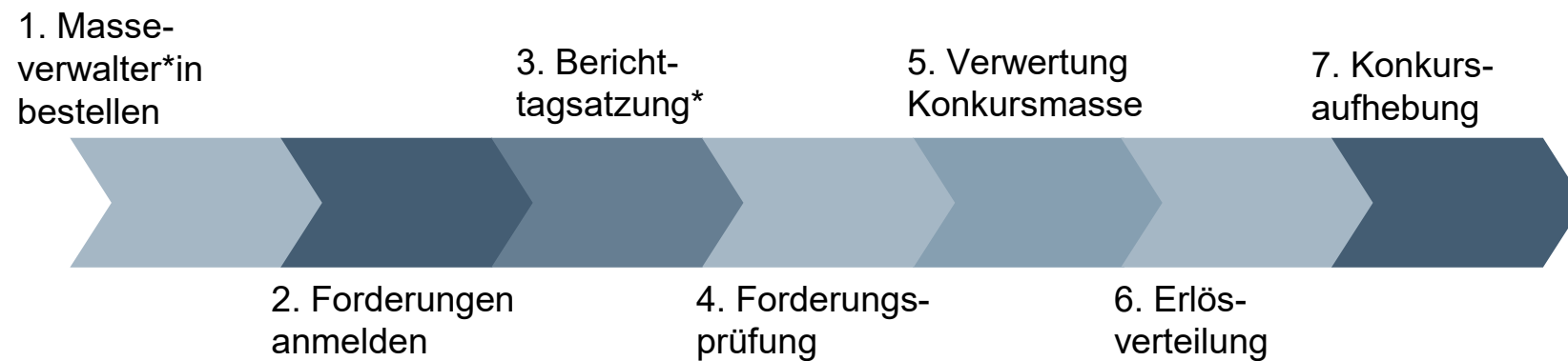


KONKURSVERFAHREN

- Bei einem Konkursverfahren ist das Ziel, das (restliche) Vermögen (= **Konkursmasse**) auf die Gläubiger*innen aufzuteilen.
- Ein Konkursverfahren beantragen können Schuldner*innen selbst oder ihre Gläubiger*innen
- Es muss zumindest genug Vermögen zur Deckung der Verfahrenskosten vorhanden sein

→ wird der Konkurs mangels Masse abgewiesen, bleiben die offenen Forderungen exekutierbar und es findet keine Entschuldung statt!

KONKURSVERFAHREN - ABLAUF



*Hierbei wird über Weiterführung, Sanierung oder Schließung des Unternehmens entschieden.

WÄHREND DES KONKURSVERFAHRENS...



Gemeinschuldner*in in Wartehaltung

- **Prozesssperre:** Aktuelle Zivilverfahren werden unterbrochen, neue Klagen sind nicht möglich.
- **Exekutionssperre:** Exekutionen sind nicht möglich.
- **Postsperre:** Masseverwalter*in erhält Post.
- Über die Masse können Gemeinschuldner*innen nicht verfügen.
- Arbeitnehmer*innen können Austritt erklären.

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

- Ziele: Fortführung des Unternehmens, Entschuldung
- Voraussetzungen: 20% Quote (alle Gläubiger*innen müssen 20% ihrer Forderungen erhalten) innerhalb von 2 Jahren und Zustimmung der Gläubiger*innen zum Sanierungsplan
- Gericht setzt Insolvenzverwalter*in ein
- Schutz vor
 - Konkurs
 - Exekution
 - Kündigung des Mietvertrages



SANIERUNGSPLAN

- Bei Nicht-Erfolg: Verfahren wird als Konkursverfahren weitergeführt
- Bei Erfolg: Befreiung von der Restschuld
→ Nach vollständiger Erfüllung: Löschung aus der Insolvenzdatei



SANIERUNGSVERFAHREN MIT EIGENVERWALTUNG

- Ziele: Fortführung des Unternehmens und Entschuldung mit eigenem Sanierungsplan
- Voraussetzungen: **mind. 30%** Quote (alle Gläubiger*innen müssen 30% ihrer Forderungen erhalten) innerhalb von 2 Jahren und Zustimmung der Gläubiger*innen zum Sanierungsplan
- Gericht setzt Sanierungsverwalter*in zur Kontrolle ein



SANIERUNGSPLAN BEI EIGENVERWALTUNG

- Gläubiger*innen können den Sanierungsplan binnen 90 Tagen annehmen.
 - passiert das nicht: Eigenverwaltung wird entzogen und Masseverwalter*in wird bestellt.
 - Sanierung ohne Eigenverwaltung bleibt möglich!#
- Bei Nicht-Erfolg: Verfahren wird als Konkursverfahren weitergeführt



UNTERNEHMENSREORGANISATION

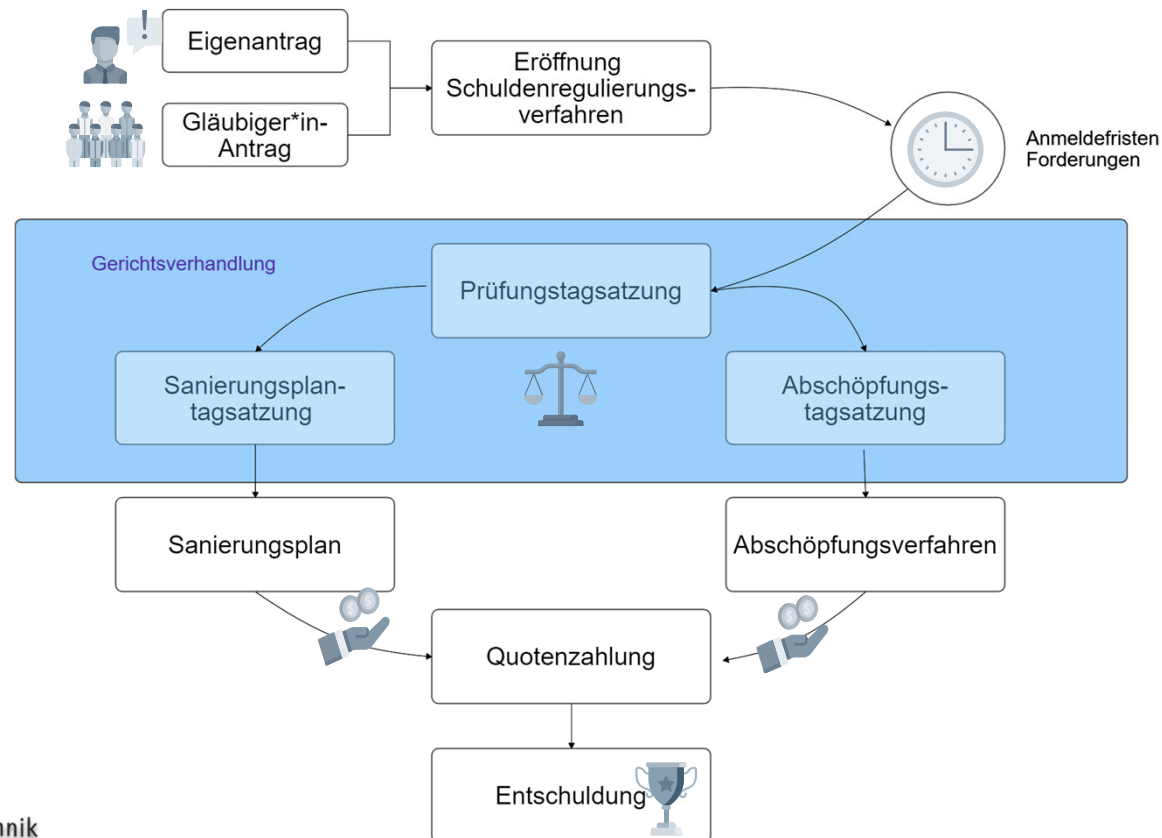


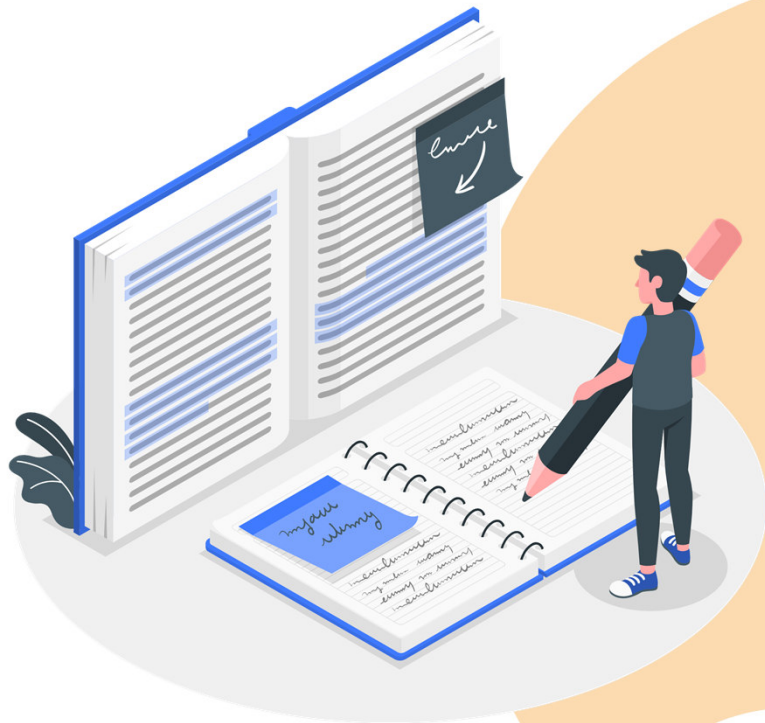
- Seltenes Verfahren für Unternehmen, die bestandsgefährdet, aber nicht zahlungsunfähig sind
- Die Zahlungsunfähigkeit soll verhindert werden
- Auf Antrag können Exekutionsverfahren ausgesetzt werden
- Voraussetzungen sind Bilanzkennzahlen (fiktive Verschuldensdauer von mehr als 15 Jahren und Eigenmittelquote unter 8%)
- Verfahren wird nicht in Ediktsdatei eingetragen.

PRIVATKONKURS

- Schuldenregulierung soll privaten Schuldner*innen einen Neubeginn ermöglichen.
- Geringere Kosten als bei Verfahren über Unternehmen
- Geführt bei Bezirksgerichten

PRIVATKONKURS ABLAUF





DANKE

für die Aufmerksamkeit

Gibt es noch Fragen?